

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **11 (1956)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Schau» des Raumes zu verbinden. Die Kapitelgliederung korrespondiert im wesentlichen mit dem Stammbande, wobei jedoch als Leitlinie kulturelle Hauptereignisse gewählt wurden. Die Darstellung führt so von den «Entwicklungsräumen des Menschen in der Steinzeit» über das «Nebeneinander regionaler Kulturentwicklungen in der Bronze- und früheren Eisenzeit (2000—330 v. Chr.)» und die Übergangsepoche «vom Mittelalter zur Neuzeit» zum «Zeitalter der Hochindustrialisierung und der großen Wanderungen 1860 bis 1914» und schließlich zum «Zeitalter der Weltkriege» (seit 1914). Sie zeigt, überall nach Möglichkeit zahlenmäßig dokumentiert, die Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und mit der irdischen Umwelt, in einer Eindringlichkeit, die ebenso frappiert wie anzieht. In diesem Rahmen wird mit der für die Ploetz-Bände bewährten Methode kurzgefaßter Angaben in großzügiger Übersicht die natürliche Bewegung von Gebürtigkeit, Sterblichkeit, Wanderung, Besiedlung und Raum-Entwicklung der Weltbevölkerung nach ihrer Erschließung dargestellt, wobei stets Kultur-, Sozial- und Staatsgeschichte als Hintergründe erscheinen. Die Fragen des Bevölkerungsdrukkes, der Sozialordnung und ihrer Verlagerungen sind ebenso klar erörtert wie Naturereignisse, Epidemien und Kriege mit ihren Wirkungen auf Volk und Lebensraum. Obwohl hierbei nach lückenloser Dokumentation getrachtet wurde, erschöpfen sich die Ausführungen keineswegs in Statistiken. Sie bleiben auf die Zusammenhänge von National- und Weltgeschichte ausgerichtet, wahrhaft synthetisch und analytisch zugleich. Daß dem reichen Kartenteil nicht nur an sich besondere Bedeutung zukommt, weil er wie jede Kartensammlung zur Anschauung führt, belegt die Tatsache, daß er einer größern Öffentlichkeit erstmals Kartenmaterial zugänglich macht, das bisher teilweise nur in Instituten zugänglich war. Insgesamt gesehen liegt somit ein Geschichtswerk vor, das auch der Geographie von unschätzbarem Werte sein wird. Werden sich künftige Auflagen noch etwas eingehender auch der Kulturlandschaftsgeschichte widmen — die hier bereits in vielen Kapiteln angedeutet ist — so wird das Werk sogar als einmalige Publikation selbst im Bereich der Erdkunde weitem Sinnes gelten dürfen. Schon jetzt sollte es nicht nur der Historiker, sondern jeder Geograph und Völkerkundler als ebenso nützliche Tatsachengrundlage wie wertvoller Ratgeber bei der Beurteilung histo-

rischer Zusammenhänge in seiner Arbeitsbücherei stehen haben. E. BÄRTSCHY

SAXELBY, C. H. (General Editor: A Geographer's Book. Sheffield 1955. The Geographical Association. 222 Seiten, 2 Karten. Leinen 14 S., 6 d.

Das Buch bietet zunächst Übersichten über die geographischen Lehrstühle Englands und die Bedingungen fürs Geographiestudium, sodann über die Institutionen und Gesellschaften, welche für den Geographen wichtig sind. Dann führt es zu den hauptsächlich geographischen Quellen (Jahrbücher, Internationale Publikationen usw.), gibt eine kurze Einführung in den Geographieunterricht, ein Adressenverzeichnis der Geographiedozenten Englands, um schließlich in einem Hauptkapitel über neue Entwicklungen der wirtschaftlichen Produktion der Erde zu berichten. Die vor allem für den englischen Lehrer bestimmte Schrift ist wertvoll auch für den, welcher sich mit dem englischen Unterricht vertraut machen, oder in England Geographie studieren möchte. Zu wünschen wäre, wenn auch die Schweizer Geographen über einen solch instruktiven Führer verfügen könnten.

J. BÜHLMANN

Die Weltmeere. Taschenatlas. Mit den wichtigsten Tatsachen aus Meteorologie und Nautik. Unter Mitwirkung von W. Steinfatt neubearb. von H.-R. FISCHER, Kartographie: H. PEUKERT. 2. neubearb. u. erw. Aufl. (der 15. Aufl. des Seeatlas). Gotha 1956. VEB Hermann Haack. 152 Seiten, 23 mehrfarbige Karten, 25 ein- und mehrf. Tafeln, 35 mehrf. Hafenpläne und 125 Textabbildungen.

Ein erster Hauptteil des Buches behandelt in präziser, äußerst konzentrierter Form auf etwa 40 Seiten die Wetter- und Meereskunde. Ein zweiter, wesentlich umfangreicherer Teil orientiert über die Navigation (Schiffsführung) und alle hierfür erforderlichen Hilfsmittel und Geräte. Der gewichtige und dem heutigen Stand der Dinge entsprechende Text wird durch zahlreiche Farbtafeln bereichert. Diese enthalten nicht nur alles, was über Schiffstypen, Seezeichen, Signalwesen usw. wissenschaftlich ist, sondern vor allem auch Karten des Erdmagnetismus, der Isothermen, Isobaren und Winde, Grenzen der Ozeane, Fischgründe der einzelnen Ozeane, der Gezeiten, Polargebiete und vor allem eine Menge kleiner Übersichtspläne der wichtigsten Häfen.

ED. IMHOF

ERRATUM

Article de M. BOUËT: Profil hypsométrique des Alpes centrales, *Geographica Helvetica*, No 4, 1955. Tableau I, p. 216: La section Albrunpaß-Nufenenpaß a pour altitude moyenne 2960 m (au lieu de 3170 m), et la section Petit S. Bernard-Gottardo 3260 m (au lieu de 3230 m).